pfarreiblatt

6/2022 1. bis 31. Mai **Pastoralraum Hürntal**

Bild: Roberto Conciatori

Eine Kirche renovieren

Die Leere mit neuem Leben füllen

Seite 2/3

Wie Dagmersellen die Pfarrkirche renoviert

Mehr Leben in die Kirche holen

Eine Kirche renovieren, die kaum mehr genutzt wird? Dagmersellen fragt umgekehrt: Wie renovieren, damit besser genutzt werden kann? Und kommt nun zu einem Raum, in dem weit mehr als Gottesdienste möglich sind.

Weit denken, sich Zeit nehmen, viele Beteiligte einbeziehen. Und beharrlich bleiben, wenn die Denkmalpflege erst einmal Nein sagt. Daran halten sich Kirchgemeinde und Pfarrei Dagmersellen, seit sie vor drei Jahren die Innenrenovation anpackten. Im August, wenn Bischof Felix Gmür die Kirche wieder einweiht, erreichen sie ihr Ziel: ein Gotteshaus, das «grundsätzlich Raum zum Sein bietet, nicht nur am Sonntagvormittag und nicht nur für die traditionelle Liturgie», wie Seelsorgerin Katharina Jost Graf erklärt. Durch den Bau der Pfarreiheime in den sechziger Jahren sei das Bewusstsein verloren gegangen, sagt sie, «dass in der Kirche nicht nur Gottesdienste stattfinden können, sondern weit mehr». Dieses Denken wolle Dagmersellen mit der Mehrfachnutzung der Kirche wieder stärken.
Kirchenrat Pius Fölmli, Präsident der Baukommission, wägt schlicht Aufwand und Ertrag ab: «Wenn wir so viel Geld für ein Gebäude aufwenden, das gerade noch ein-, zweimal die Woche gebraucht wird, muss dieses künftig mehr Nutzen bringen.» Umgekehrt gelte: Nur ein nutzbares Gebäude werde auch gerne unterhalten.

Mitglieder mitreden lassen

Was für eine Kirche aber wünschen sich die Menschen? Das Seelsorgeteam, der Kirchenrat und der Pfarreirat Hürntal luden im Sommer 2019 den Pastoralraum ein, laut darüber nachzudenken. Eine Spurgruppe hatte zuvor Ideen gesammelt; es ging ihr darum, «bei dieser Renovation die einmalige Chance (zu packen), den Kirchenraum dem heutigen Glaubensverständnis anzupassen», wie der «Willisauer Bote» über die damalige Versammlung schrieb, an der 70 Personen teilnahmen.

Stühle statt Bänke

Ergebnis: Die Kirche sollte vorab Raum für Gottesdienste bleiben, aber auch «modern» sein und «Junge ansprechen». Bei der Raumausstattung lautete die meistgenannte Antwort: Stühle statt Bänke, flexibler sein. Die Versammlung nahm damit den Wunsch von Seelsorgeteam, Kirchenrat und Pfarreirat auf.
Es sei ihnen wichtig gewesen, möglichst viele Leute in das Renovationsprojekt einzubeziehen, sagt Katharina Jost Graf. Das Projekt werde nun auch breit unterstützt. Sakristan Beat Achermann verweist auf das einstimmige Ja zum Baukredit von rund 1,6 Millionen Franken an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2021. «Da gab es gar nicht mehr viel zu reden. Es war klar: Der Kredit ist der nächste, logische Schritt. Und die Gelegenheit einmalig.»
Zu diesem Zeitpunkt war freilich noch nicht klar, ob die kantonale Denkmalpflege auf den Wunsch, die Bänke durch Stühle zu ersetzen, überhaupt eintreten würde. Die beiden Gegenüber machten am Ende gewissermassen halbe-halbe: Die Bänke in der vorderen Hälfte und im hinteren Bereich dürfen entfernt werden, jene in der Mitte des Kirchenschiffs bleiben bestehen. Die Bänke stammten wohl

Kirche ist 200 Jahre alt

Die Pfarrkirche Dagmersellen, dem heiligen Laurentius geweiht, besteht seit 200 Jahren. Die Festwoche zum Jubiläum findet vom 15. bis 21. August statt und wird mit der Wiedereinweihung nach der Innenrenovation verbunden. Die Laurentius-Kirche, von den Gebrüdern Josef und Franz Händle geschaffen, sei «eine schlichte, klassizistische Variation des spätbarocken Typus der Zentralschweizer Landkirche», schreibt die kantonale Denkmalpflege über den Bau. Sie habe trotz mehrerer, teils tiefgreifender Renovationen «ihre klare, ruhige Gliederung und die ländlich-heitere Ausstrahlung bewahrt». *do*

pastoralraum-huerntal.ch

Kniebänke werden zu Altar

Im vorderen und hinteren Kirchenschiff der Pfarrkirche Dagmersellen werden die Bänke durch Stühle ersetzt, aber nicht einfach entsorgt. Die Eichenbohlen der Kniebänke verwendet Künstler Rochus Lussi für die neue liturgische Ausstattung, also vorab für Altar, Ambo und Sedes (Stühle). Das Bankholz wieder zu verwenden, war eine wichtige Option beim Wettbewerb für die neue Kirchenmöblierung.
Bei der liturgischen Ausstattung spricht auch die Diözesane Bau- und Kunstkommission mit. Diese muss die nach Kirchenrecht vorgeschriebene Erlaubnis des Bischofs erteilen, wenn Sakralräume renoviert, umgebaut oder neu gebaut werden. *do*

von der letzten grossen Innenrenovation und seien deshalb von «verminderter kunsthistorischer Bedeutung», erklärt die zuständige Gebietsdenkmalpflegerin Isabella Meili-Rigert. Sie sagt aber auch: Die Raumwirkung und Besucherführung eines Kirchenraums verändere sich durch den Ersatz der Kirchenbänke «fundamental». Bänke brächten «eine klare Ordnung», Stühle wirkten «sehr unruhig». Ein Baudenkmal sei Zeuge seiner Entstehungszeit, der damals geltenden Vorlieben und Lebens- und Geisteshaltung. Die Denkmalpflege wolle diese Werte «möglichst authentisch» auf die nächste Generation übertragen. Diesen Auftrag könne sie durch den teilweisen Erhalt der Bänke erfüllen und zugleich die «veränderten Bedürfnisse der Kirchgemeinde» berücksichtigen.

Spielraum nutzen

Damit müssten sich Kirchgemeinde und Pfarrei zufrieden geben, sagt Pius Fölmli, räumt aber ein, dass aus Sicht der Baukommission der vollständige Ersatz der Bänke durch Stühle noch viel mehr Spielraum gegeben hätte. «Damit wäre sogar ein Samichlauseinzug bei schlechtem Wetter denkbar gewesen.» Katharina Jost Graf pflichtet ihm bei, meint jedoch, dass schon das offene vordere Kirchenschiff und der gewonnene Raum im hinteren Bereich mehr ermögliche. Zum Beispiel Filmabende, Podiumsgespräche oder Apéros. Die Frauengemeinschaften etwa planen ihren Anlass «Frauen tauschen Kleider» nächstes Jahr in der Kirche statt im Pfarrei- und Gemeindezentrum.

Neue Gesichter treffen

Sakristan Beat Achermann freut sich auf die neue Vielfalt. Er weiss, dass sie ihm mehr Arbeit bescheren wird, hofft aber, künftig «wieder mehr Leute in der Kirche zu treffen, die sonst keinen grossen Bezug mehr dazu haben.» Auch diese Absicht sei mit der Umgestaltung verknüpft. *Dominik Thali*

Baukommissionspräsident Pius Fölmli, Seelsorgerin Katharina Jost Graf und Sakristan Beat Achermann in der leer geräumten Dagmerseller Kirche. Fölmli hält ein Stück einer alten Kniebank. Deren Holz wird für die neue liturgische Ausstattung verwendet. *Bild: Roberto Conciatori*

Umbau Kirche Dagmersellen

Neues Mobiliar für den Chorraum

Künstler Rochus Lussi hat die neuen Möbel für den Chorraum der Dagmerseller Kirche entworfen. Nun sind diese am Entstehen: in der Engelberger Klosterschreinerei und in der Kunstgiesserei Bründler in Winterthur.

Die von der Baukommission eingesetzte fünfköpfige Arbeitsgruppe «Liturgische Ausstattung» hat aus vier eingereichten Projekten für das neue Mobiliar des Chorraums das Projekt von Rochus Lussi, Künstler und Bildhauer aus Stans, ausgewählt. Rochus Lussis Design besticht durch Einfachheit und zeitlose Schönheit. Was besonders und symbolträchtig ist: alle Möbel, also Altar, Ambo, Sitze, Osterkerzenständer und der Träger für das Taufbecken, werden aus dem Eichenholz der alten Kniebänke gefertigt. Einzig das Taufbecken ist nicht aus Holz. Es wurde nach dem von Rochus Lussi aus Holz gefertigten Modell in der Kunstgiesserei aus Bronze gegossen.

Das neue Taufbecken wird in der Kunstgiesserei Bründler in Winterthur aus Bronze gegossen.

Text: Katharina Jost, Leitung Arbeitsgruppe «Liturgische Ausstattung»
Bilder: Roberto Conciatori

Künstler Rochus Lussi (links) im Gespräch mit Beat Barmettler, Betriebsleiter der Klosterschreinerei Engelberg. Links im Bild die aus den alten Kniebänken entstehenden liturgischen Sitze für den Chorraum.

«Der andere Sonntag» am 15. Mai um 9.30 Uhr, Kirche Dagmersellen

Begegnungen auf der Baustelle

Am 15. Mai findet zum zweiten Mal «Der andere Sonntag» statt. Dieses neue Projekt will Fragen von Religion, Kirche, Lebenssinn und Spiritualität in anderer als liturgischer Form aufnehmen. Diesmal stehen Begegnungen auf der «Baustelle Kirche» auf dem Programm.

Bild: Beat Achermann

Begegnungen mit sechs Baufachleuten in der sich im Umbau befindenden Dagmerseller Kirche finden am Sonntag, 15. Mai im Rahmen des Projekts «Der andere Sonntag» statt.

Die Idee dahinter

Viele Menschen sind auf der Suche nach Sinn und gutem Leben, können aber mit der herkömmlichen Art des Gottesdienstfeierns nicht viel anfangen. Andere fühlen sich zwar im Gottesdienst daheim, haben aber trotzdem das Bedürfnis, sich auch in anderer Weise mit Lebensfragen, mit Sinn und Spiritualität auseinanderzusetzen. Für sie wurde das neue Projekt «Der andere Sonntag» im Pastoralraum Hürntal entwickelt. Dabei gibt es an einem Wochenende keine herkömmlichen Gottesdienste, sondern ein Angebot in offener, nicht liturgischer Form. Die Projektgruppe «Der andere Sonntag» steht unter der Leitung von Daniel Ammann. Mit dabei sind Christoph Burkard, Desirée Graber, Pia Kaufmann, Beat Rösli und Katharina Jost.

Ab auf die Baustelle

Am Sonntag, 15. Mai findet die zweite Ausgabe des «anderen Sonntags» statt. In der Dagmerseller Kirche, welche zur Zeit im Umbau ist, stellen verschiedene «Bauarbeiter» ihre Arbeit vor:

- Pius Fölmli, Präsident Baukommission
- Michael Lichtsteiner, Architekt
- Rochus Lussi, Künstler und Bildhauer
- Wendelin Odermatt, Restaurator
- Stefan Wioland, Orgelbauer
- Chregu Zingg, Plattenleger

Nach einer kurzen Einführung finden in einem «Rundlauf» in kleinen Gruppen die Begegnungen mit den Baufachleuten statt. Natürlich dürfen dabei ausgiebig Fragen gestellt werden. Zum Beispiel, ob es einen Unterschied macht, auf einer Kirchenbaustelle oder einer anderen Baustelle zu arbeiten. Was ein «Highlight» bei der Arbeit war. Oder was die Bauleute persönlich von der Umgestaltung der Kirche denken. Zwischendurch wird ein Apéro serviert. Der Anlass startet um 9.30 Uhr in der Kirche Dagmersellen und dauert bis ca. 11 Uhr.

Katharina Jost

Der andere Sonntag
Begegnungen auf der Baustelle

Sonntag, 15. Mai, 9.30 Uhr
Kirche Dagmersellen
- Kurze Einführung
- Begegnungen mit sechs Baufachleuten
- Dazwischen Apéro

Dauer ca. 1,5 Stunden

Bauführungen

Jeden zweiten Samstag findet jeweils um 10.30 Uhr eine Baustellenführung in der Kirche Dagmersellen statt, wo das Fortschreiten der Arbeiten beobachtet werden kann.

Die nächsten Termine:
- 7. Mai
- 21. Mai

«Die andere Predigt» am 30. April und 1. Mai

Hotelier und Sagenerzähler predigt

Der pensionierte Hotelier, Sagenerzähler und Grossvater Bernhard «Gioco» Schmid aus dem Goms steht Ende April/Anfang Mai hinter dem Ambo und predigt zu den HürntalerInnen.

Die nächste «andere Predigt» vom 30. April / 1. Mai hält der Hotelier und Sagenerzähler Bernhard Schmid aus dem Wallis.

Der Hotelier

Bernhard Schmid – im Freundeskreis und bei den Hotelgästen viel besser bekannt unter dem Namen «Gioco» – führte jahrelang gemeinsam mit seiner Frau Hanny das bekannte und nachhaltige Hotel Glocke in Reckingen im wunderschönen Goms. Dass das Hotel schon zweimal mit dem Prix Bienvenu für das gastfreundlichste Hotel der Schweiz ausgezeichnet wurde, hat sicher viel mit der Persönlichkeit von Bernhard Schmid zu tun.

Der Sagenerzähler

Jede Woche gibt es im Hotel Glocke den «Aabesitz», an dem Gioco im nur mit Kerzen erhellten Hotelsaal mit dramatischer Stimme Walliser Sagen erzählt. Er sagt dazu: «Mich faszinieren die Sagen. All die überlieferten und unerklärlichen Geschichten sind ein Hinweis, dass – nebst dem grossen Einfluss der Kirche und dem festen Glauben der Menschen – der Hang zum Magischen und zum Spirituellen überlebt hat. Unerklärliche Vorgänge versuchte man in Geschichten zu kleiden, diese halfen, existenzielle Ängste zu entwirren. Sagen sind volksläufige Erzählungen, die objektiv betrachtet nicht der Wahrheit entsprechen, die aber in der Form eines einfachen Ereignisberichtes erzählt werden.»

Der Prediger

Als Thema für die Predigt hat Bernhard Schmid «Loslassen und festhalten» gewählt. Er will auf die Schwierigkeiten hinweisen, den kindlichen Glauben im Erwachsenenalter anzupassen und zu pflegen. «Diese Transformation muss irgendwie gelingen, will die Kirche auch in Zukunft ihren Platz im Leben der Leute finden.» Im Anschluss an die Predigt vom Sonntag besteht bei einem kleinen Apéro Gelegenheit, mit dem «anderen Prediger» aus dem Wallis ins Gespräch zu kommen.

Katharina Jost/Bernhard Schmid

1×1-Kirche

Am Sonntag, 1. Mai sind im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Uffiker Kirche die 1×1-Kirchen-Kinder dabei. In der 1×1-Kirche wird jeweils ein Teil des Gottesdienstes kindergerecht erklärt. Diesmal geht es um den Teil der Besinnung: «Nachdenken über mein Leben», Thema Nr. 2 auf dem 1×1-Kirchenpass.

Moosfest an Auffahrt, 26. Mai

An Auffahrt geht’s ins Moos

Das gesellige Moosfest beim Buchser Schützenhaus und an verschiedenen Stationen im Moos stärkt die Verbindungen von Mensch zu Menschen und von Mensch und Natur.

Das Moosfest stärkt die Verbindungen der Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Dagmersellen und auch die Verbindung von Mensch und Natur. Gute Gründe, sich an Auffahrt im Uffiker-Buchser Moos zu treffen.

Das Motto: Brücken verbinden

Das Moosfest 2022 steht unter dem Motto «Brücken verbinden». Verschiedene «Brücken» stehen im Lauf des Tages im Zentrum. Die wichtigsten Brücken sind aber jene, die an Auffahrt in den Begegnungen von Mensch zu Mensch entstehen und neue Verbindungen schaffen oder alte Verbindungen stärken.

Das Programm: vielfältig

Los geht es per Velo um 9.15 Uhr bei der Dagmerseller Kirche bzw. um 9.30 Uhr bei der Uffiker Kirche. Für alle, die nicht selber mobil sind, besteht ein Fahrdienst per Bus: 9.30 ab Kirche Dagmersellen, 9.40 ab Kirche Uffikon. Um 10.00 Uhr startet im grossen Zelt beim Buchser Schützenhaus der Festgottesdienst. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Das Mittagessen nehmen alle selber im Rucksack mit. Es besteht die Möglichkeit zum Grillieren. Für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Am Mittag startet ein abwechslungsreiches und informatives Programm: Besichtigung des Wildtierkorridors und der Strassenabwasserbehandlungsanlage, Wanderausstellung mit Insektenflugsimulator, offener Beobachtungsturm, Spiel und Spass mit der Jubla. Selbstverständlich darf man auch einfach sitzen bleiben und plaudern oder einen Jass klopfen.

Katharina Jost

Moosfest am 26. Mai
9.15 Abfahrt Kirche Dagmersellen
9.30 Abfahrt Kirche Uffikon
jeweils mit dem Velo
9.30 Kirche Dagmersellen
9.40 Kirche Uffikon
Fahrdienst ohne Anmeldung
10.00 Gottesdienst im Festzelt

Luftsprünge in den Himmel macht die Jubla auch diesmal möglich.

Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs

Fastenzeit ist Suppenzeit

Am Wochenende vom 2./3. April waren in Uffikon die SuppenköchInnen am Werk. Es entstand unter der Federführung der Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs und mit Unterstützung der diesjährigen Firmlinge eine leckere Suppe.

Im Sonntagsgottesdienst mit Daniel Ammann und der Fastenaktionsgruppe wurde das Thema des Fastenaktionsprojektes «FischerInnen helfen sich selbst» vielfältig beleuchtet. Die Programmverantwortliche der Fastenaktion erzählte eindrücklich von ihren Erlebnissen vor Ort.
Anschliessend gab es die Möglichkeit, eine Suppe in der neu gestalteten Kirche zu geniessen. Die Firmlinge erledigten gekonnt und mit viel Charme den Service. Zudem konnte die Suppe auch abgeholt und zu Hause gegessen werden.
Das Angebot wurde rege genutzt. Alle Sitzplätze waren besetzt und Jung bis Alt genossen den Mittag in der Kirche.

Text: Claudia Lang
Fotos: Claudia Lang, Corinne Böhm

Zufrieden mit der selbstgekochten Suppe. Von links: Michaela Blum, Dorothea Kaufmann, Yvonne Zimmerli.

Erstmals konnte der Uffiker Suppentag direkt in der Kirche stattfinden. Der mit dem Umbau gewonnene Platz ist ideal für das gemeinsame Essen.

Frauengemeinschaften Dagmersellen und Uffikon-Buchs

Tauschen macht Freude

Der Anlass «Frauen tauschen Kleider» von Anfang April war ein Volltreffer.

Das Kleidertauschen macht riesigen Spass.

Einmal mehr war der Kleidertausch ein gelungener und ökologisch sehr sinnvoller Event. Und noch nie waren so viele Frauen jeden Alters anwesend. Das Kleidertauschen entspricht dem aktuellen Zeitgeist mit Recycling, Secondhand und bewusstem Umgang mit Ressourcen.
Die anwesenden Frauen hatten viel Spass beim Durchstöbern der Kleider, Schuhe und Accessoires, und wenn sie fündig wurden, gab es richtige Glücksmomente. Damit auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz kam, wurden an der Bar verschiedene Getränke angeboten.

Viel los war beim Anlass «Frauen tauschen Kleider» am 1. April.

Die Frauengemeinschaften freuen sich jetzt schon auf die Durchführung im nächsten Jahr. Dann wird der Event mit angepasstem Konzept in der umgebauten Kirche stattfinden.

Text und Fotos: Helene Nayer

Eine blumige Mai-Feier

Die Maiandacht, welche von der Dagmerseller Frauengemeinschaft vorbereitet wird, steht ganz im Zeichen der Blumen, die im Mai so vielfältig blühen. Die blumige Maiandacht findet am Dienstag, 10. Mai um 19 Uhr in der Kapelle Buchs und am Donnerstag, 19. Mai um 19 Uhr in der Kapelle Eiche statt.

Einladung an alleinerziehende Frauen

Sich für einmal verwöhnen lassen

Der Muttertag ist für Frauen, die ihre Kinder alleine – ohne Partner – erziehen, oft eher belastend als erfreulich. Aus diesem Grund laden die Frauengemeinschaften alle alleinerziehenden Frauen aus der Gemeinde Dagmersellen zu einem Muttertagsessen ein: Am Dienstag, 10. Mai um 11.45 Uhr im Lorenzsaal, Arche. Selbstverständlich dürfen auch die Kinder dabei sein. Anmeldung bis am Mittwoch, 4. Mai an sekretariat@hukath.ch. Bitte angeben, wie viele Kinder unter bzw. über 12 Jahren dabei sind.

Seniorenferienwoche vom Sonntag, 7. August bis Samstag, 13. August

Es geht nach Schruns im Montafon

Das Senioren-Ferienteam organisiert eine Ferienwoche nach Österreich ins schöne Montafon.

Im Hotel Zimba im Montafon logieren die SeniorInnen, welche an der Ferienwoche im August dabei sind.

Im bekannten Ferienort Schruns logieren die SeniorInnen im Hotel «Zimba», welches mitten im Dorf liegt. Ab dort gibt es viele interessante Ausflugsmöglichkeiten in die herrliche Bergwelt bis ins Brandnertal oder zum Silvretta-Stausee. Das fröhliche Zusammensein unter den SeniorInnen wird auch in diesem Jahr nicht zu kurz kommen.
Kosten für 6 Tage mit Halbpension: Doppelzimmer pro Person Fr. 850.–; Einzelzimmer pro Person Fr. 920.–; Doppelzimmer zur Einzelbenutzung Fr. 1000.–. Im Hotel stehen 13 Einzelzimmer zur Verfügung. Es wäre deshalb sinnvoll, wenn sich einzelne Feriengäste entschliessen können, ein Zimmer mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen zu teilen.

Im Preis inbegriffen sind: Carfahrten inkl. Mittagessen am Anreisetag; die Montafon-Gästekarte, welche die Gratisbenutzung aller Bergbahnen, der Ortsbusse sowie der Montafonbahn Bludenz-Schruns ermöglicht; Gratisbenützung des Wellnessbereiches (Hallenbad, Sauna); Reise- und Ferienbegleitung; Ferienrückblick mit Nachtessen in Dagmersellen.

Im Preis nicht inbegriffen: Diverse Getränke und Trinkgelder, Mittagsverpflegung, Annullationskosten-Versicherung.

Weitere Information und das Anmeldeformular erhalten Sie bei Margrit Riedweg (079 641 99 42 oder jm_riedweg@raonet.ch). Das detaillierte Programm mit Anmeldetalon ist auf der Webseite des Pastoralraumes aufgeschaltet (www.hukath.ch) oder auf dem Pfarreisekretariat abholbereit. Anmeldung für die Ferienwoche bis spätestens Mittwoch, 1. Juni.

Text und Foto: Margrit Riedweg

Jugendarbeit Dagmersellen

«Hallo, ich bin Kim»

Seit Ende März ist Kim Rosko als neue Jugendarbeiterin in Dagmersellen tätig.

Bild: Roberto Conciatori

Kim Rosko ist die neue Jugendarbeiterin in Dagmersellen.

Eine Frau für alle Lebenslagen

Ich bin Kim Rosko und seit Ende März für die Jugendarbeit Dagmersellen zuständig. Gerne will ich einen kleinen Einblick in meine bisherigen Lebenserfahrungen geben.

Aufgewachsen bin ich in einem Dorf in der Agglomeration Luzern, in Adligenswil. Ich wurde jung Tante und früh mit dem Tod konfrontiert. Dadurch habe ich gelernt, mit Schicksalsschlägen umzugehen und durfte Menschen in meinem Umfeld in ähnlichen Situationen zur Seite stehen. Es ist meine Stärke, in den schwierigen und herausfordernden Situationen etwas Positives zu sehen.

Freude an anderen Ländern

Das Austauschjahr 2012 in Costa Rica war eine meiner besten Entscheidungen und ich habe mich in meine mittlerweile zweite Heimat verliebt. Meine Leidenschaft für andere Länder und Kulturen durfte ich im Ethnologiestudium entdecken und vertiefen. Nach meinem Bachelor habe ich 2019 mit dem Weiterbildungsmaster «Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich» an der HSLU begonnen und werde ihn Ende dieses Jahres abschliessen.

Unterwegs mit Jugendlichen

Erste sozialpädagogische Arbeitserfahrungen habe ich in einem Jugendheim für verhaltensauffallende männliche Jugendliche gesammelt. Dort entdeckte ich meine Freude an der Arbeit für und mit Jugendlichen und meine Stärke in der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten. Diese Stärke konnte ich im Rahmen meines letzten Jobs in der Betreuung in einem Bundesasylzentrum vertiefen. Die spezifische Arbeit mit Jugendlichen fehlte mir jedoch sehr und somit bin ich hier in der Jugendarbeit Dagmersellen gelandet. Ich freue mich irrsinnig, dass ich die Jugendlichen von Dagmersellen, Uffikon und Buchs in ihrer Freizeit begleiten darf. Ein grosses Anliegen ist es mir, die zukünftigen Projekte und Veranstaltungen an der Lebenswelt der Jugendlichen zu orientieren und sie mit ihnen zusammen zu gestalten.

Präsent auf Social Media

Im ständigen Austausch bin ich mit den Jugendlichen über die Social-Media-Plattformen. Neu möchte ich diese Plattform auch nutzen, um über jegliche Themen, welche die Jugendlichen beschäftigen könnten, zu informieren und mit ihnen im Diskurs zu sein. Für zukünftige Projekte, Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam mit der Betriebsgruppe im Jugendtreff habe ich schon sehr viele Ideen im Kopf. Es lohnt sich, uns auf den Social-Media-Plattformen und auf der Webseite zu besuchen.

Vorerst werde ich jeden Mittwochvormittag in meinem Büro in der Arche aufzufinden sein und ich freue mich über jeden Besuch. Für Termine an einem anderem Tag oder sonstige Anliegen bin ich telefonisch oder per Mail unter der Woche erreichbar.

Ich freue mich, Teil dieser Gemeinde zu sein und eine aufregende Zeit hier erleben zu dürfen.

Kim Rosko, Jugendarbeiterin
Büro: 062 748 31 16
Handy: 079 297 63 84
Mail: jugendarbeit@hukath.ch
Instagram: @jugend_dagmersellen
Facebook: @Jugendarbeit Dagmersellen

Gottesdienste

Die Kirche Dagmersellen ist bis 14. August wegen Renovation geschlossen.

Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai: 3. Ostersonntag
Gottesdienstgestaltung: Andreas Graf.
Die andere Predigt: Bernhard Schmid (siehe Seite 6).
Kollekte für das Schweizer Hilfswerk Christlicher Friedensdienst, der sich z. B. im Gazastreifen für Frauen, Frieden und Gerechtigkeit einsetzt (www.cfd-ch.org).

Samstag
17.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche.**

Sonntag
09.30 Kommunionfeier in der Kirche **Uffikon** mit 1×1-Kirche zum Thema «Nachdenken über mein Leben». Anschliessend Apéro.
11.15 Taufe auf dem Kreuzberg von Yuna, Tochter von Fanny Wechsler und Pascal Tschupp, Bahnhofweg 6, Dagmersellen, und von Chiara, Tochter von Susanne und Luciano Carusone-Bieri, Am Kreuzberg 10, Dagmersellen.
17.00 Maiandacht auf dem **Kreuzberg** (Armin M. Betschart).

Mittwoch, 4. Mai
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche **Uffikon.**

Donnerstag, 5. Mai
10.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche.**

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai: Muttertag
Gottesdienstgestaltung: Daniel Ammann.
Kollekte für den Treffpunkt Stutzegg in Luzern, das «andere Gasthaus» für Menschen, die nicht die besten Startbedingungen hatten und nicht auf der Sonnenseite des Lebens daheim sind (www.stutzegg.ch).

Samstag
10.30 Öffentliche Baustellenführung in der Kirche Dagmersellen.
17.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche** mit dem Seniorenchörli.

Sonntag
09.30 Kommunionfeier in der Kirche **Uffikon** mit der BrassBand Uffikon-Buchs, anschliessend Muttertagsständchen.
11.15 Taufe auf dem Kreuzberg von Tilo, Sohn von Olivia und Fabian Baumgartner, Schötz.

Dienstag, 10. Mai
19.00 Maiandacht in der Kapelle **Buchs**, gestaltet von der Frauengemeinschaft Dagmersellen.

Mittwoch, 11. Mai
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche **Uffikon.**

Donnerstag, 12. Mai
10.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche.**

Sonntag, 15. Mai: Der andere Sonntag
09.30 «Kirche im Umbau»: Begegnungen auf der Baustelle in der Kirche **Dagmersellen** (s. Seite 5). Dauer bis ca. 11.00 Uhr, mit Apéro.
11.30 Taufe von Dario, Sohn von Elena und Marcel Gassmann-De Lorenzo, Mühle 3, Dagmersellen.

Dienstag, 17. Mai
08.05 Schulgottesdienst für die SchülerInnen der 1. Oberstufe in der Kapelle **Eiche**.

Mittwoch, 18. Mai
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche **Uffikon.**

Donnerstag, 19. Mai
10.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche.**
19.00 Maiandacht in der Kapelle **Eiche**, gestaltet von der Frauengemeinschaft Dagmersellen.

Samstag/Sonntag, 21./22. Mai: 6. Ostersonntag
Gottesdienstgestaltung: Daniel Ammann.
Kollekte für SolidarMed mit dem Schwerpunkt, die Gesundheitsversorgung in Ländern des Südens zu verbessern (www.solidarmed.ch).

Samstag
10.30 Öffentliche Baustellenführung in der Kirche Dagmersellen.
18.30 Kommunionfeier in der Kirche **Uffikon.**

Sonntag
09.30 Kommunionfeier in der Kirche **Uffikon.**
09.30 Taufe in der Kapelle Buchs von Anna Elea, Tochter von Natalie und Joel Schwager-Stämpfli, Zofingen.
11.00 Taufe in der Kapelle Buchs von Jael, Tochter von Aline und Thomas Keist-Zemp, Reckenbühl 8, Dagmersellen.

Dienstag, 24. Mai
08.05 Schulgottesdienst für die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen in der Kapelle **Eiche**.

Mittwoch, 25. Mai
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche **Uffikon.**

Donnerstag, 26. Mai: Auffahrt – Moosfest
Gottesdienstgestaltung: Andreas Graf, Yvonne Zimmerli.
Kollekte für Kiriat Yearim, das Schweizer Kinderdorf in Israel, ein Dialog- und Integrationsprojekt für die israelisch-arabische Bevölkerung (www.kiriat-yearim.ch).

09.30 Ref. Gottesdienst in der Kapelle Eiche.
09.15 Velofahrt ab Kirche Dagmersellen.
09.30 Velofahrt ab Kirche Uffikon.
09.30 Fahrdienst ab Kirche Dagmersellen.
09.40 Fahrdienst ab Kirche Uffikon.
10.00 **Familiengottesdienst** im Festzelt beim **Schützenhaus Buchs**, mit Kindern der Basisstufe und der Musikgesellschaft Dagmersellen. Anschliessend Apéro, Grillieren, Besichtigungen und Aktivitäten zum Thema «Brücken verbinden».

Samstag/Sonntag, 28./29. Mai: 7. Ostersonntag
Gottesdienstgestaltung: Katharina Jost.
Kollekte für den Schweizerischen Katholischen Frauenbund Luzern, dem auch die beiden Frauengemeinschaften Dagmersellen und Uffikon-Buchs angehören (www.skfluzern.ch).

Samstag
17.00 Kommunionfeier in der Kapelle **Eiche.**

Sonntag
09.30 Kommunionfeier in der Kirche **Uffikon.**
11.15 Taufe auf dem Kreuzberg von Noah, Sohn von Shkendije und Nikoll Koshi, Schmittengasse 3, Dagmersellen.

Dienstag, 31. Mai
08.05 Schulgottesdienst für die SchülerInnen der 5. und 6. Klassen in der Kapelle **Eiche.**

Zu Gott heimgekehrt ist ...

.... am 13. April Lisbeth Wipfli-Birrer, Feldheim Reiden, vorher Chratz 3, Dagmersellen, im Alter von 80 Jahren.
... am 14. April Antoinette Wermelinger-Huber, Wiggerweg 4, Dagmersellen, im Alter von 68 Jahren.

Gefirmt wird ...

... am Samstag, 14. Mai in Willisau Ricarda Felicia Roos, Obermoosstrasse 3, Uffikon.

Den Bund der Ehe ...

... schliessen am 25. Mai in Alpnach Petra Kausch und Richard Perrez, Schönbergstrasse 11, Dagmersellen.

Jahrzeiten Dagmersellen

Sonntag, 1. Mai
Dreissigster für Gottfried Zemp-Zemp, Dorfstrasse, Uffikon.
Erste Jahrzeit für Klara Pfister-Jost und Jahrzeit für Franz Pfister-Jost, Untere Kirchfeldstrasse, Dagmersellen.
Jahrzeit für:
Sophie Geisseler-Meier, Kirchstrasse, Dagmersellen.
Marie Häfliger, Abendweg, Dagmersellen.
Frieda und Hans Kaufmann-Felber, Rietelstrasse, Dagmersellen.
Agatha und Julius Kaufmann-Felber und Willy Kaufmann-Schmed, Reismühle, Maria-Josefa und Anton Kaufmann-Bättig und Angehörige.
Berta und Anton Waldisberg-Wiederkehr, Baselstrasse.
Julius Lustenberger, ehem. Pfarrer, Uffikon.
Anna und Johann Meier-Birrer, Rüchligstrasse, und Franz Meier, Hubel, Buchs.
Franziska und Alois Wüest-Gassmann, Burga Wüest, Bleimoos, und Josefine und Josef Gassmann-Hunkeler, Buchs.
Alois Fischer-Erni, Abendweg, Dagmersellen.
Rosa Peter, Eichenweg, Dagmersellen, früher Buchs.
Alice Roth-Tschopp, Mattenweg, Dagmersellen.
Josef Geisseler-Weber, Hübeli, Dagmersellen.
Emilie und Vinzenz Luternauer-Lustenberger, Untere Kirchfeldstrasse, Dagmersellen.

Sonntag, 8. Mai
Dreissigster für Robert Zemp-Berchtold, Erli, Uffikon.
Dreissigster für Anna Pfister-Habermacher, Rietelstrasse, Dagmersellen.
Jahrzeit für:
Alois Amrein-Riedweg, Werkstrasse, Dagmersellen.
Josef Schaller-Häfliger, Reismühle, Dagmersellen.

Rosa und Alfred Achermann-Burri, Obere Kirchfeldstrasse, Dagmersellen.

Sonntag, 22. Mai
Dreissigster für Lisbeth Wipfli-Birrer, Feldheim Reiden, vorher Chratz 3, Dagmersellen.
Jahrzeit für:
Katharina und Emil Ryser-Schmed, Kirchstrasse, Dagmersellen.
Hans Fellmann-Jäggi, Eichenhof, Uffikon.

Sonntag, 29. Mai
Erste Jahrzeit für Rosmarie Sigrist, Hubermatte, Dagmersellen.
Jahrzeit für:
Walter Marfurt, Aesch, früher Dagmersellen.
Lotti und Franz Jost-Fellmann, Altishoferstrasse, Dagmersellen.
Alois Steiner-Hauser, Birkenweg, Dagmersellen.
Annelies und Niklaus Zemp-Bossart, Dorf, Uffikon.
Josef Baumeler-Zimmerli, Marie und Richard Baumeler-Hurni, Moosgasse, Marie und Richard Baumeler-Schmid und Tochter Ursula, Kantonsstrasse, Uffikon, und Helen Lussi-Baumeler, Glattbrugg.
Marie und Kaspar Birrer-Geisseler, Letten, Winikon, und Angehörige.

Mitteilungen

Kontakt

Andreas Graf, Pastoralraumleiter
Erika Ambühl/Irene Fellmann
Sekretariat, Kirchstr. 3, Dagmersellen
Tel. 062 748 31 10, Fax 062 748 31 13
sekretariat@hukath.ch
www.pastoralraum-huerntal.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr.
Reservation Arche: Beat Achermann
reservation.arche@hukath.ch

jugend-dagmersellen.ch

Die Anwesenheit der Jugendarbeiterin variiert. Gerne dürfen Sie sich telefonisch melden und nachfragen: 062 748 31 16, 079 297 63 84 oder jugendarbeit@hukath.ch.
Infos: www.jugend-dagmersellen.ch.

Friedhofgestaltung in Uffikon

Im März trafen sich eine Vertretung des Kirchenrats Uffikon-Buchs, der Gemeinde Dagmersellen und der Gärtnerei Pflugshaupt auf dem Friedhof Uffikon zur Besprechung der Phase 1 der Friedhofgestaltung.
Im August wird der Bau einer Rampe von der Kirche zum Friedhof in Angriff genommen. Der jetzt schon leere vordere Teil des Friedhofs wird begrünt. Ein kleiner Park entsteht, in welchen der Dorfbrunnen «Robert Fellmann» eingegliedert wird. Gleichzeitig wird der Kiesweg um die Kirche rollstuhlgängig gemacht. Diese Arbeiten sollen an Allerheiligen abgeschlossen sein.

Naschgarten

Bald ein Jahr ist es nun her, dass sich NaturfreundInnen der Jubla Dagmersellen, des Jugendtreffs Dagmersellen und des Pastoralraums Hürntal zusammengefunden haben, um gemeinsam ein Biodiversitäts-Projekt anzugehen. Was für ein Projekt dies sein sollte, wusste noch niemand so genau. Irgendetwas mit Nachhaltigkeit, irgendwie naturverbunden und natürlich mit dem Ziel, der nächsten Generation etwas weiterzugeben im Hinblick auf ermutigende Erfahrungen mit der Lebenskraft der Erde. Einige Sitzungen und viele spannende Diskussionen später fiel der Entscheid auf einen sogenannten «Naschgarten»: Einen Ort, wo Gross und Klein ihre gärtnerischen Geschicke unter Beweis stellen können, aber auch Spiel und Spass zum Thema «Natur» nicht zu kurz kom-

Carte blanche

Lia Wolf

Dreigespann

Der deutsche Philosoph Immanuel Kant hat geschrieben: «Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu ertragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.»
Etwa einen Drittel seiner Lebenszeit verbringt der Mensch im Schlaf. Am Abend sich entspannt der Nacht anvertrauen, alles loslassen in der Hoffnung, am Morgen wieder gesund zu erwachen. Wer könnte ohne Hoffnung sich ins Dunkel der Nacht begeben? Sie umschliesst und schützt uns wie der Mutterleib den Embryo. Hoffnung trägt durchs Leben.
Der Schlaf ist etwas Wunderbares und etwas Geheimnisvolles. Man nennt ihn auch «des Todes kleiner Bruder». Schlaf ist not-wendend für Körper und Seele. Unser Gedächtnis und unser Gefühlsleben brauchen viel Schlaf, die Zellen regenerieren sich und das Immunsystem wird gestärkt.
Heute schon gelacht? Herzliches Lachen lockert die Gesichtsmuskeln und lässt die Augen strahlen. Miteinander lachen schützt vor dem mürrisch Werden und vor Einsamkeit. Lachen ist eine Gegenkraft zur Depression. Darum Lachfalten pfleglich behandeln.
Als schönes Dreigespann bezeichnet Lorenz Marti das Hoffen, das Schlafen und das Lachen. Sein Buch heisst: «Übrigens, das Leben ist schön». Mögen Sie Ihr Leben auch so empfinden.

men. Und wo alle ernten dürfen, was durch die Mutter Erde geschenkt wurde. Als Standort wurde – nach Rücksprache mit dem Gemeinderat – der ehemalige Kessi-Garten gewählt.
Das generationenübergreifende Projekt soll nicht nur den Kindern der Jubla Dagmersellen und des Jugendtreffs dienen, sondern jeglichen Interessierten aus der Gemeinde Dagmersellen. Deshalb findet am Freitagabend, dem 6. Mai, um 19.00 Uhr ein Kick-off im Lorenzsaal der Arche statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unverbindlich an der Präsentation teilzunehmen und sich beim anschliessenden Apéro über das Projekt und vieles Weitere auszutauschen.

Projektgruppe Naschgarten, koordiniert von Rey Rölli und Sämi Bühler, der Klimajugend des Pastoralraums Hürntal

Haltestelle Oase

Dienstag, 10. Mai, 9.00–11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Oase, Dagmersellen.
Ein Angebot für Frauen und Männer zu einem offenen Austausch zu aktuellen Lebens- und Gesellschaftsfragen mit Daniel Ammann und Niklaus Steiner.
Das Thema des Treffens lautet: «Was wir gewinnen, wenn wir älter werden». Nicht länger müssen – sondern sich gehen lassen! Ein gesundes Mass an Verpflichtung und Gelassenheit finden und ein «Füfi» grad sein lassen? Das Ziel des offenen Austausches ist es, dass Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden aufgenommen werden und im Austausch die Zuversicht ins Leben gestärkt wird.
Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Moderation Daniel Ammann und Niklaus Steiner, Pastoralraum Hürntal

Frauengemeinschaften

Chelekino für Chlii ond Gross
«Die Schule der magischen Tiere»
Samstag, 21. Mai, in der Kirche Uffikon. Türöffnung 19.45 Uhr. Filmstart 20.00 Uhr. An der Bar können Getränke und Popcorn gekauft werden. Falls noch vorhanden, kann das Getränkeglas vom letzten Jahr mitgenommen werden.
Begleitpersonen sind willkommen. Weitere Auskunft bei Desirée Graber (079 626 33 56) und Michaela Blum (079 765 68 55).

Frauengemeinschaft Dagmersellen

Lokal geniessen
Am Mittwoch, 15. Juni (vor Fronleichnam) macht die Frauengemeinschaft Dagmersellen einen Abstecher nach Altishofen. Nach einem Spaziergang zum Weingut Bisang können ein paar von den flüssigen Bisang-Köstlichkeiten degustiert werden, dazu wird ein kaltes Plättli vom lokalen Gewerbe genossen.
Treffpunkt 17.15 Uhr bei der Arche. Kosten Fr. 45.– (Weindegustation, kaltes Plättli und Service). Anmeldung bis Montag, 6. Juni beim Pastoralraumsekretariat (062 748 31 10, sekretariat@hukath.ch). Bei Fragen gibt Sonja Blum (079 520 70 45) gerne Auskunft.

Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs

Führung im Spital Zofingen
Mittwoch, 18. Mai, 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Parcours für Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse Uffikon. Auskunft bei Claudia Lang (062 756 36 90).

Spielnachmittag für Kleinkinder
Freitag, 20. Mai, 14.00 bis 16.30 Uhr beim Spielplatz bei der Mehrzweckhalle Buchs. Eingeladen sind Eltern mit Kleinkindern, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Ohne Anmeldung. Auskunft bei Conny von Aesch (079 480 68 48) und Denise Martin (079 230 46 55).

Feierabendtreff
«Make up» einmal anders
Mittwoch, 1. Juni ab 18.30 Uhr beim Juliusbrunnen (nur bei trockenem Wetter). Individuelle Anreise.

Biken für Teenies
und Junggebliebene
Samstag, 7. Mai, 13.30–16.00 Uhr wird ein Bikeprofi die Grundtechnik des Bikens sowie kleinere Sprünge zeigen. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse nötig, jedeR kann ihrem/seinem Niveau entsprechend auf einem Parcours beim Schulhausplatz Uffikon üben. Bei einer kleinen Tour kann das Gelernte umgesetzt werden.
Herzlich willkommen sind Kinder ab 12 Jahren sowie Erwachsene, die Freude am Biken haben und ein paar Tricks erlernen möchten. Es braucht ein funktionstüchtiges Mountainbike (gefedert oder ungefedert möglich), Velohelm obligatorisch. Kosten pro Person Fr. 25.–. Anmeldung bis 3. Mai bei Sonja Peter (076 507 84 34) oder Brigitte Lindegger (079 630 28 90).

Seniorentreff/Seniorenkreis

Tageswanderung
Willisau-Hergiswil
Dienstag, 17. Mai, Besammlung 10.00 Uhr bei der Grasteeri, Fahrt mit Privatautos. Verpflegung aus dem Rucksack mit der Möglichkeit zum Bräteln. Wanderung entlang der Wigger, ca 1,5 Std. Der Rückweg nach Willisau erfolgt zu Fuss oder mit dem Postauto.

Seniorentreff Dagmersellen

Mittagstisch mit Partnerjass
Donnerstag, 19. Mai, 11.30 Uhr im Gasthof Löwen. Anmeldung bis Dienstagmittag, 17. Mai an Margrit Riedweg (079 641 99 42). Anschliessend um 14.00 Uhr Partnerjass (Teilnahme nur am Jassen ohne Anmeldung).

Tanzgruppe
Freitag, 6. und 20. Mai, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der Arche.

Chörliprobe
Mittwoch, 4. Mai, 14.00 Uhr, Kapelle Eiche.

Gemeinsames Singen
Samstag, 7. Mai, 17.00 Uhr in der Kapelle Eiche.

Wanderung
Dienstag, 3./10./24./31. Mai um 14.00 Uhr beim Schulhaus Linde. Kleine Wanderung ca. 1 Stunde, grosse Wanderung ca. 2 Stunden.

Seniorenkreis Uffikon-Buchs

Kleine Wanderung
Dienstag, 3. Mai, Treffpunkt 13.30 Uhr Kirchplatz Uffikon.

Fahrradtour
Dienstag, 10. Mai, Treffpunkt 13.30 Uhr Kirchplatz Uffikon.
Dienstag, 24. Mai, Treffpunkt 13.30 Uhr Chäsiplatz Buchs.

Mittagstisch & Jassen
Freitag, 13. Mai, 11.30 Uhr Restaurant Rössli, Dagmersellen. Anmeldung bis Mittwoch, 11. Mai bei Theres Vonarburg (077 410 99 70).

Kollekten im März

06. Stiftung Sinnovativ	203.00
11. Weltgebetstag	437.62
13. Ökum. Institut	202.15
20. Caritas Schweiz	1156.58

Jubiläum und Wiedereinweihung Kirche Dagmersellen

Eine Woche lang jubilieren

Vom 15. bis 21. August finden die Jubiläums- und Einweihungsfeierlichkeiten in und um die Kirche Dagmersellen statt. Während der ganzen Jubiläumswoche hat die WunderBar geöffnet.

WunderBar
Die ganze Woche über werden Marlis Amrein und Maya Najer die WunderBar in der Kirche führen. Bedienen kann man sich an der Bar im Kircheninnern. Bei gutem Wetter laden Tische und Stühle aber zum Verweilen im Kirchengarten ein. Die WunderBar ist jeden Morgen ab 9 Uhr geöffnet für den Znünikaffee oder einen Frühschoppen. Auch während allen Veranstaltungen lockt die Bar mit dem speziellen «Jubi-Drink» und weiteren kühlen Getränken. Zudem gibt es auch ein kleines, feines Angebot an Speisen. Je nach Anlass bereiten die Barfrauen auch etwas Spezielles vor: nach der Kirchennacht (Übernachten in der Kirche für Gross und Klein) gibt es für alle ein «Zmorge» und am Freitagmittag gibt es hausgemachte «Wähe».

Mit diesem Code kann das ständig aktualisierte Festprogramm mit dem Handy abgerufen werden.

Marlis Amrein und Maya Najer sind die Jubiläums-Fest-Wirtinnen und führen während der ganzen Woche die WunderBar in der Kirche.

Stift und Pfarrei St. Leodegar

75 Jahre Heiligsprechung Niklaus von Flüe

Am 15. Mai 1947 wurde Niklaus von Flüe heiliggesprochen. Daher laden Stift und Pfarrei St. Leodegar mit dem Pastoralraum Luzern zu einem Vortrag unter dem Titel «Bruder Klaus – Heiliger mit Bodenhaftung und zuhörender Berater». Referent ist Albert Gasser, emeritierter Kirchenrechtsprofessor. Dem Referat voran gehen eine Vesper und eine Eucharistiefeier.

Mi, 11.5., 18.00 Vesper, 18.30 Eucharistiefeier, 19.00 Vortrag, Hofkirche St. Leodegar Luzern, Eintritt frei

Pro Senectute Luzern

«Marktplatz» für Leute ab 60

Am «Marktplatz 60plus» zeigen verschiedene Organisationen, darunter Pro Senectute Luzern, an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Senior*innen gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Sa, 14.5., 09.00–17.00, Kornschütte, Kornmarkt 3, Luzern (im Rathaus) | Infos: luzern60plus.ch

Universität Luzern

Mensch, Tier und Ethik

«Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren aus ethischer Perspektive», so der Titel eines Vortrags von Peter G. Kirchschläger, Luzern, zu dem das Ökumenische Institut Luzern und der Ökumenische Förderverein einladen. Anschliessend Diskussion.

Di, 10.5., 18.15–20.00, Universität Luzern

Das Verhältnis von Mensch und Tier beschäftigt die Ethik. *Bild: pixabay.com/Rebecca's pictures*

Zu zweit macht das Deutschlernen mehr Spass. *Bild: Jutta Vogel*

Caritas Luzern

Beim Deutschlernen helfen

Um eine Sprache zu lernen, muss man üben. Nebst einem Deutschkurs ist es wichtig, das Gelernte im Alltag anzuwenden. Caritas Luzern vermittelt im Projekt «In Deutsch unterwegs» Sprachtandems zwischen Fremdsprachigen und Freiwilligen. Aktuell sind Freiwillige gesucht. Ob man gemeinsam einen Kaffee trinkt oder einen Spaziergang macht: Wo und wann die Treffen stattfinden, entscheiden die Tandems selbst. Sie finden etwa alle zwei Wochen statt und dauern eine bis zwei Stunden. Caritas Luzern begleitet den Einsatz während zwei Jahren.

caritas-luzern.ch/freiwillig_deutsch

Hochschulseelsorge Luzern

Vortragsreihe über das organisierte Verbrechen

Mafia, 'Ndrangheta, Cosa Nostra oder Camorra: Wie sind diese kriminellen Organisationen entstanden, wo und wie agieren sie? Worauf beruht der Erfolg und warum sind sie so schwer zu bekämpfen? Solche und weitere Fragen beantwortet eine Vortragsreihe an der Universität Luzern, die im März begonnen hat und noch fünf weitere Vorträge umfasst. Die Vorträge sind offen für alle, kostenlos und werden vom Italienischen ins Deutsche übersetzt. Der einzige englische Vortrag (13.10.) wird nicht übersetzt.

Do, 5.5.; Mi, 25.5.; Mi, 12.10.; Do, 13.10.; Mi, 16.11.; jeweils 18.15, Universitätsgebäude Luzern | Anmeldung erwünscht an horizonte@unilu.ch | horizonte-luzern.ch/unsere-events.htm

Radiotipps

Perspektiven

Clara Ragaz-Nadig

Frieden kann es nur geben, wenn Frauen politisch partizipieren können. Dies war die Überzeugung der religiös-sozialen Clara Ragaz-Nadig (1874–1957). Sie engagierte sich als Pazifistin für die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes.

So, 1.5., 08.30, SRF 2

Perspektiven

Die Kraft der Sterne

In die Sterne schauten Menschen schon im alten China. Horoskope stehen bis heute in fast jeder Zeitung, und viele Menschen glauben, dass die Sternzeichen etwas über uns aussagen. In der Sendung kommen Menschen zu Wort, die den Konstellationen der Sterne eine Bedeutung für ihr Leben zuschreiben.

So, 7.5., 08.30, SRF 2

Fernsehtipp

Über 100 Pflanzen gibt es im Bibelgarten in Gossau. *Bild: Kirchgemeinde Gossau*

Nachgefragt

Bibelgarten Gossau

Über 100 Pflanzen im Bibelgarten Gossau lassen die biblische Welt mit allen Sinnen erfahren. Sie veranschaulichen Gottes Botschaft, wie sie in der Bibel niedergeschrieben ist, und laden zum besinnlichen Verweilen ein. Norbert Bischofberger besucht mit Pater Andy Givel den Bibelgarten.

So, 8.5, 10.50, SRF 1

Die Rolle der Grenzschutzagentur Frontex im Umgang mit Flüchtlingen auf dem Mittelmeer ist umstritten. *Bild: pixabay.com/geralt*

Abstimmung vom 15. Mai: Ausbau des Grenzschutzes

Kirchliches Komitee wirbt für ein Nein zum Frontex-Ausbau

Am 15. Mai stimmen die Schweizerinnen und Schweizer darüber ab, ob der Beitrag an die europäische Grenzschutzorganisation Frontex von 24 (im Jahr 2021) auf 61 Millionen (im Jahr 2027) erhöht werden soll. Frontex unterstützt die Schengen-Staaten, zu denen auch die Schweiz gehört, bei der Kontrolle ihrer Aussengrenzen.
Ein ökumenisches Komitee macht sich für ein Nein zum Ausbau von Frontex stark. Kinder, Frauen und Männer würden systematisch am Grenzübertritt gehindert und erhielten so keine Chance auf ein Asylverfahren innerhalb der EU, schreibt das Komitee auf seiner Website. Dies, obschon laut internationalem Flüchtlingsschutz jeder Mensch das Recht habe, einen Staat um Asyl zu bitten.

Menschenrechtsverletzungen
«Frontex weiss über diese Menschenrechtsverletzungen Bescheid und schaut aktiv weg.» In etlichen Fällen sei die Agentur selbst in illegale und gewalttätige Rückweisungen involviert, wie Filmaufnahmen bewiesen, so das Komitee. Im Komitee engagieren sich kirchliche Einzelpersonen aus der ganzen Schweiz, darunter die Luzerner Theologinnen Li Hangartner und Nicola Neider, der emeritierte Theologieprofessor Pierre Bühler und der eritreische Priester Mussie Zerai.
kirchen-gegen-frontex-ausbau.ch

Nationale Studie zu sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche

Pilotprojekt legt Schwerpunkt auf Geheimarchive

Ein Pilotprojekt der Universität Zürich untersucht die sexuellen Übergriffe im Umfeld der katholischen Kirche Schweiz, wie kath.ch berichtet. Die Historikerinnen Monika Dommann und Marietta Meier sagten Anfang April in Lausanne, geklärt würde einerseits, welche Quellen existieren und zugänglich gemacht werden.
Zweitens sollen mögliche Fragestellungen und Methoden für nachfolgende Forschungsprojekte vorgeschlagen werden. Im Mai beginne man mit der Quellenarbeit. Ein Schwerpunkt liege in der Pilotphase auf den Geheimarchiven und den Archiven der diözesanen Fachgremien. Hier würden Anklagen und Strafakten von Priestern aufbewahrt. Bei den Orden gehe es zunächst um Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet hätten. Die Studie ist ein Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz, der Ordensgemeinschaften und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz.

Luzern

Neubau Kaserne Schweizergarde

Volk entscheidet über Spende des Kantons

Die Schweizergarde braucht eine neue Kaserne. Der Neubau soll 50 Millionen Franken kosten. Der Kanton Luzern, aus dem traditionellerweise viele Gardisten stammen, möchte sich mit 400 000 Franken am Neubau beteiligen. Dagegen hat ein Komitee unter Federführung der Freidenker-Vereinigung Schweiz das Referendum ergriffen. Ende März wurde dieses mit 7477 Stimmen eingereicht, wie die Freidenker mitteilen. Nötig gewesen wären 3000 Stimmen innert 30 Tagen. Damit kommt die Spende voraussichtlich vors Volk.

Visualisierung der geplanten Kaserne. *Bild: Durisch + Nolli Architekten*

So ein Witz!

«Was ist ein Heiligenschein?», will die fünfjährige Andrea wissen. Ihr Bruder Felix, zwei Jahre älter, klärt sie auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Da steht Petrus an der Himmelstür und sagt: ‹Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie mal Ihren Heiligenschein!›»

Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Rita Famos (2. v. r.), Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, mit Vertretern der muslimischen, jüdischen, christkatholischen und armenischen Kirche. Bild: sys

Rat der Religionen an Friedensdemo

«Frieden ist Ziel der Religionen»

Der Rat der Religionen marschierte mit einem Transparent an der Friedensdemo vom 2. April in Bern mit. Als Rednerin trat Rita Famos, Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, auf.

«Frieden ist die Sehnsucht aller Menschen», sagte Rita Famos, Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, am 2. April in Bern. Im Namen des Rats der Religionen trat sie als Rednerin an der Friedensdemo auf. «Frieden ist ein Ziel, das alle Religionen vereint.» Famos rief den russischen Präsidenten Wladimir Putin auf, die Waffen niederzulegen. Sie appellierte an Kyrill II., Patriarch von Moskau: «Zeigen Sie Ihrem Präsidenten auf, dass es keine christliche Legitimation für diesen Krieg gibt.»

Verbrechen gegen Gott

Famos erinnerte an eine Aussage des ukrainischen Rats der Kirchen und Religionsgemeinschaften: «Wir halten es für eine gemeinsame Pflicht der Gläubigen, den Krieg zu stoppen, bevor es zu spät ist. Ein Angriffskrieg ist ein grosses Verbrechen gegen den allmächtigen Gott», so Famos. Der Schweizer Rat der Religionen setze sich dafür ein, dass Religionen nicht weiter missbraucht würden, um Kriege zu rechtfertigen. «Wir alle verstehen uns als Werkzeuge des Friedens. Werkzeuge, die Schwerter zu Pflugscharen schmieden.»

Katholischer Bischof fehlte

Während ihrer Rede standen weitere Vertreter des Rats der Religionen hinter ihr auf der Bühne und hielten ein Transparent mit der Aufschrift «Religionen für den Frieden»: Jean-Luc Ziehli, Präsident der Schweizerisch-Evangelischen Allianz, Montassar BenMrad, Präsident der Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz, Ralph Friedländer, Vizepräsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds, Harald Rein, Bischof der christkatholischen Kirche der Schweiz, und Abel Manoukian von der armenischen Kirche Schweiz, zugleich Generalsekretär des Schweizerischen Rates der Religionen. Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, war kurzfristig verhindert. *Sylvia Stam*

Schweiz

Förderverein Niklaus von Flüe

Neuer Bruder-Klausen-Kaplan

Ernst Fuchs (54) ist ab September neuer Bruder-Klausen-Kaplan, teilt der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss mit. Fuchs ist in Einsiedeln aufgewachsen und aktuell Pfarrer in Lachen. Fuchs folgt auf Josef Rosenast, der nach sechs Jahren im Amt per Ende März demissioniert hat. Er kehrt in seine Appenzeller Heimat zurück und wird u. a. als Spiritual eines Kapuzinerinnenklosters walten. Der Bruder-Klausen-Kaplan steht im Dienst der Wallfahrt und ist mit einem Teilpensum Pfarreiseelsorger. Er ist für die spirituelle Ausrichtung der Wallfahrtsseelsorge verantwortlich und Ansprechperson für Einzelpilger*innen und Wallfahrtsgruppen.

Der neue Kaplan Ernst Fuchs kommt aus Einsiedeln. Bild: zVg

Prävention gegen Missbrauch

Bischof Bonnemain unterzeichnet Verhaltenskodex

Das Bistum Chur hat neu einen Verhaltenskodex. Dieser beinhaltet konkret formulierte, überprüfbare Qualitätsstandards, die mit Verhaltensanweisungen verbunden sind, berichtet kath.ch. Unterzeichnet haben Bischof Joesph Bonnemain, die drei Generalvikare und die obersten Vertreter der sieben Kantonalkirchen des Bistums. Er soll für alle Seelsorgenden, Mitarbeitenden und Führungspersonen des Bistums und der Kantonalkirchen verbindlich sein.

Zuschriften/Adressänderungen an:
sekretariat@hukath.ch, 062 748 31 10

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Hürntal,
Kirchstrasse 3, 6252 Dagmersellen
Redaktion: Katharina Jost
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Auffahrt, 26. Mai 2022, Schützenhaus Buchs

Moosfest

Brücken verbinden

Gemeinsame Velo-/Trottifahrt zum Schützenhaus Buchs
9.15 ab Kirche Dagmersellen, 9.30 ab Kirche Uffikon
oder Fahrdienst: 9.30 ab Kirche Dagmersellen, 9.40 ab Kirche Uffikon
oder individuelle Anreise

10.00 Gottesdienst
mit Basisstufe und Musikgesellschaft Dagmersellen

11.00 Apéro

ab 11.45 Grillieren
Grillgut und Beilagen bitte selber mitbringen
Getränke, Kaffee und Kuchen werden verkauft

ab 13.15 Besichtigungen und Aktivitäten
Wildtierkorridor und Strassenabwasserbehandlungsanlage
Insekten-Flugsimulator und Wanderausstellung (Navo)
Spiele (Jubla), Kaffee und Kuchen

Dazukommen jederzeit möglich. Rückfahrt:
Postauto 11.44 / 13.44 / 15.44 Uhr ab Wendeplatz
Fahrdienst 14.45 / 16.00 Uhr ab Schützenhaus

Das Moosfest findet bei jeder Witterung statt
Ein grosses Zelt und das Schützenhaus bieten Schutz

www.pastoralraum-huerntal.ch